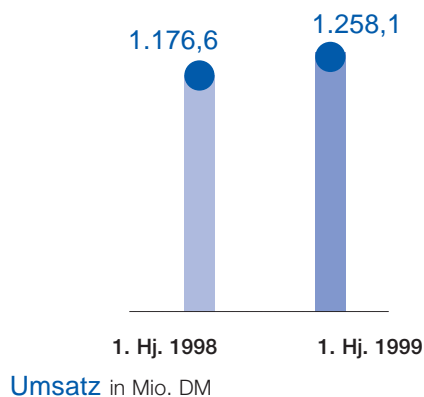




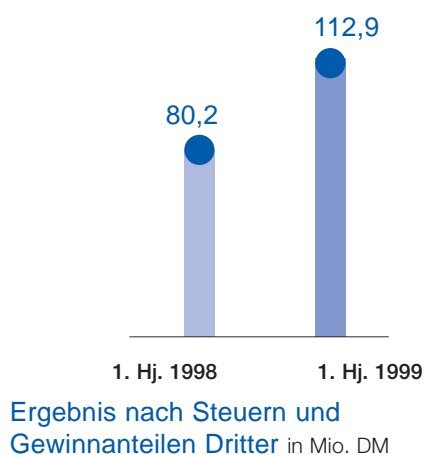
Zwischenbericht
1. Halbjahr 1999





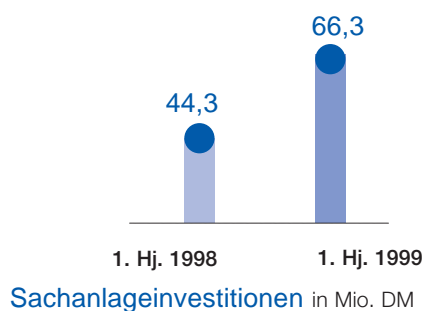
Umsatz

Die Geschäftsentwicklung verlief für die **K+S-Gruppe** auch im 2. Quartal 1999 günstig. Der konsolidierte Gruppenumsatz ist von Januar bis Juni 1999 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 81,5 Mio. DM bzw. rund 7 Prozent auf 1.258,1 Mio. DM gestiegen. Die Umsatzsteigerungen betrafen alle Geschäftsbereiche. Die höchsten Zuwächse wurden im Salzgeschäft aufgrund der starken Auftausalzverkäufe während der ersten Monate dieses Jahres erzielt.

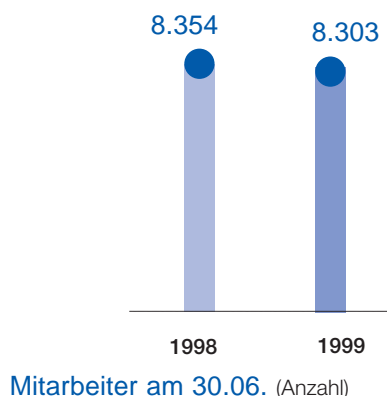


Ergebnis

Die **K+S-Gruppe** erwirtschaftete im 1. Halbjahr 1999 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 116,1 Mio. DM; dies entspricht einer Steigerung von 34,5 Mio. DM bzw. rund 42 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.



Das Ergebnis nach Steuern und Gewinnanteilen Dritter stieg um 32,7 Mio. DM auf 112,9 Mio. DM (Vorjahr: 80,2 Mio. DM). Im Halbjahresergebnis der K+S-Gruppe sind wie im Vorjahr anteilig Vorsorgemaßnahmen sowie Fördergebietsabschreibungen verrechnet.



Das Ergebnis vor Ertragsteuern der **K+S Aktiengesellschaft** ist im 1. Halbjahr 1999 mit 11,1 Mio. DM deutlich besser als im Vorjahr (5,5 Mio. DM) ausgefallen. Die Gründe hierfür sind im wesentlichen höhere Beteiligungsergebnisse von Tochtergesellschaften und sonstige Erträge.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2. Quartal			1. Halbjahr				
	1999	1998	Veränd.	1999	1998	1999	1998	Veränd.
	Mio. DM		in %	Mio. DM		Mio. EURO		in %
Kali- und Verbundprodukte	483,3	478,7	+ 1	1.007,4	989,6	515,1	506,0	+ 2
Salz	43,5	53,2	- 18	159,9	113,9	81,8	58,2	+ 40
Entsorgung	23,1	16,8	+ 38	41,5	33,6	21,2	17,2	+ 23
Dienstleistungen und sonstige Aktivitäten	21,7	18,1	+ 20	49,3	39,5	25,2	20,2	+ 25
Umsatz gesamt	571,6	566,8	+ 1	1.258,1	1.176,6	643,3	601,6	+ 7

Ergebnisse

	2. Quartal			1. Halbjahr				
	1999	1998	Veränd.	1999	1998	1999	1998	Veränd.
	Mio. DM		in %	Mio. DM		Mio. EURO		in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	35,5	31,3	+ 13	116,1	81,6	59,4	41,7	+ 42
Ergebnis nach Steuern und Gewinnanteilen Dritter	33,6	30,8	+ 9	112,9	80,2	57,7	41,0	+ 41

Geschäftsbereiche

Kali- und Verbundprodukte

Der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Verbundprodukte übertraf sowohl im Berichtsquartal als auch im 1. Halbjahr 1999 die entsprechenden Vorjahreswerte.

Wie angestrebt haben höhere Verkäufe bei unseren Industrieprodukten sowie Kaliumchlorid hierzu wesentlich beigetragen.

Salz

Der Salzumsatz ist um 40 Prozent auf 159,9 Mio. DM gesteigert worden.

Der schwächere Umsatz im 2. Quartal resultiert im Vergleich zum Vorjahr aus geringeren Erlösen des im Zusammenhang mit der Solegewinnung betriebenen Kavernengeschäfts. Der Umsatz bei den Festsalzprodukten lag auf Vorjahreshöhe.

Entsorgung

Unser Entsorgungsgeschäft entwickelte sich erfreulich. Hierzu hat wesentlich die Abwicklung größerer Projekte aus dem Altlastenbereich beigetragen. Im Verwertungsgeschäft waren wir aufgrund unseres gezielt kunden- und qualitätsgerechten Leistungsspektrums besonders erfolgreich.

Der Umsatz in diesem Arbeitsgebiet ist im 1. Halbjahr 1999 um insgesamt 23 Prozent auf 41,5 Mio. DM gestiegen.

Dienstleistungen und sonstige Aktivitäten

Die Umsätze im Geschäftsbereich Dienstleistungen und sonstige Aktivitäten sind im Berichtsquartal aufgrund des verbesserten Handelsgeschäfts mit Chemikalien um 3,6 Mio. DM auf 21,7 Mio. DM und im Halbjahresvergleich um 9,8 Mio. DM auf 49,3 Mio. DM gestiegen. Die Granulierung am Standort Salzdettfurth und das Fremdumschlaggeschäft der KTG in Hamburg verliefen im Betrachtungszeitraum leicht über dem guten Niveau des Vorjahres.

Mitarbeiter

Bei den in- und ausländischen K+S-Gruppen-gesellschaften waren am 30. Juni 1999 insgesamt 8.303 Mitarbeiter (davon 343 Auszubildende) tätig. Damit hat sich die Belegschaft im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 51 Beschäftigte verringert. Unverändert hoch ist unsere Ausbildungsquote auf unseren meist in strukturschwachen Regionen gelegenen Werken. K+S leistet hier ganz bewußt auch einen gesellschaftspolitisch wichtigen Beitrag.

Investitionen in Sachanlagen

Von Januar bis Juni 1999 hat die K+S-Gruppe mit 66,3 Mio. DM insgesamt 22,0 Mio. DM mehr in Sachanlagen investiert als im Vorjahr. Schwerpunkte waren Projekte im Bereich Kali- und Verbundprodukte sowie Salz.

Jahr-2000-Umstellung

Bei K+S wurde durch den Einsatz mehrerer Projektteams bereits frühzeitig im Jahr 1995 auf dem Gebiet der zentralen Informationstechnik wie auch in den Produktionsanlagen mit der Jahr-2000-Umstellung begonnen. Alle vorgesehenen Arbeiten liegen innerhalb des vereinbarten Zeitplans.

Ausblick

Nach derzeit vorliegenden Experten-Schätzungen wird der Weltkaliabsatz im Jahr 1999 nicht ganz an das Vorjahresniveau anschließen. Belastungen für die weitere Entwicklung des Kaliverbrauchs ergeben sich aus der angespannten Situation in Südamerika, insbesondere in Brasilien, sowie der relativ schwachen Konjunktur auf dem

Düngemittelmarkt der USA. In der europäischen Landwirtschaft ist ebenfalls von einem Rückgang des Düngemittelverbrauchs auszugehen. Auf den Hauptmärkten Asiens ist der Absatz dagegen als weitgehend stabil zu charakterisieren.

Trotz der allgemein rückläufigen Tendenz auf dem Weltkalimarkt werden wir aufgrund des breit gefächerten Sortiments und der gezielten Europa-Strategie unsere anspruchsvollen Zielsetzungen dennoch erreichen.

Im Salzgeschäft gehen wir für die nächsten Monate von einer kontinuierlichen Entwicklung über dem Vorjahresniveau aus.

Bei unseren Entsorgungsaktivitäten sowie Dienstleistungen erwarten wir eine Fortsetzung des bisher erreichten, guten Geschäfts.

Wir sind zuversichtlich, daß sich auch im 2. Halbjahr 1999 die positive Geschäftsentwicklung der K+S-Gruppe fortsetzen wird.

Kassel, im August 1999

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kommunikation

Telefon (05 61) 301-17 22
Telefax (05 61) 301-16 66

Investor Relations

Telefon (05 61) 301-16 87
Telefax (05 61) 301-23 63

K+S Aktiengesellschaft

Postfach 10 20 29

34111 Kassel

www.kalisalz.de

Finanzkalender

Termin

Zwischenbericht zum
30. September 1999 19. November 1999

Presse- und Analysten-
konferenz,
Frankfurt/Main 19. November 1999

Hauptversammlung,
Kassel 11. Mai 2000